

## BPH-THERAPIE

# Neuartige Galenik ermöglicht maximale Wirksamkeit von Alfuzosin

- ▶ Verträglichkeit optimiert
- ▶ Verbesserung der Lebensqualität
- ▶ Medikamentöse Therapie bei Erektionsstörungen

## ZUM THEMA

Die meisten Männer über 50 Jahre leiden unter Miktionsbeschwerden. Dies bestätigte eine große multinationale Befragung von mehr als 12.000 Männern im Alter zwischen 50 und 80 Jahren. Die häufigsten Beschwerden sind Nykturie und Pollakisurie.

Durch die Behandlung mit Alpha-1-Rezeptorenblockern können die irritativen Symptome bei benigner Prostatohyperplasie (BPH) schnell und wirksam gelindert werden. Auch objektive Parameter wie die Harnflussrate bessern sich. Seit kurzem steht Alfuzosin in einer in der BPH-Therapie einzigartigen neuen Galenik zur Verfügung, die aufgrund einer kontrollierten Wirkstofffreisetzung über 24 Stunden gegenüber der herkömmlichen Tablettenformulierung bei maximaler Wirksamkeit von Alfuzosin ein verbessertes Verträglichkeitsprofil aufweist. Dabei zeigen sich keine negativen Auswirkungen auf die sexuelle Funktion.

Li U  
75. 187  
-428,23 bei -  
ZB MED



Springer

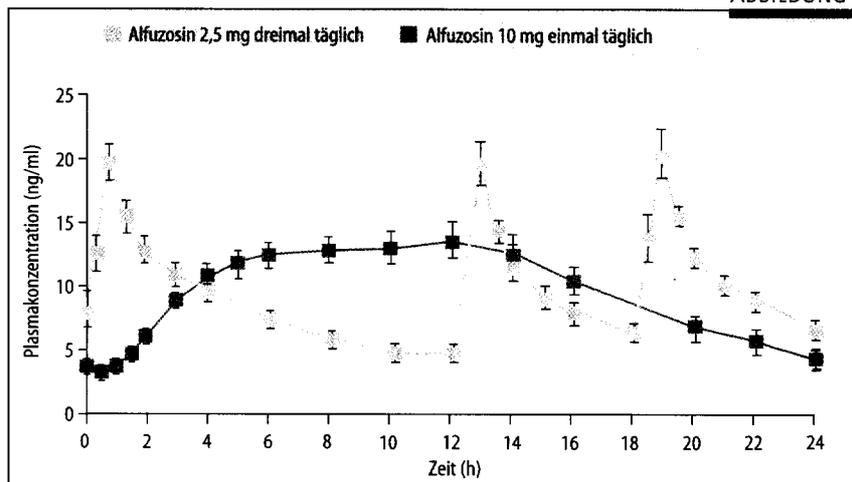
**M**SAM-7 (Multinational Survey of the Aging Male – 7 countries) ist eine der bisher größten Untersuchungen zur Epidemiologie des BPH-Syndroms. 12.815 Männer im Alter zwischen 50 und 80 Jahren aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Großbritannien, den Niederlanden und den USA beantworteten Fragebögen zur Häufigkeit von Symptomen des unteren Harntraktes sowie zu sexuellen Funktionsstörungen.

Nach dem Internationalen Prostata-Symptomen-Score (IPSS) lagen bei über 90 % der Befragten Miktionsbeschwerden vor. Von den 2.012 in Deutschland befragten Männern hatten 62 % milde Beschwerden (IPSS 1–7), 24 % moderate (IPSS 8–19) und 6 % schwere Miktionsbeschwerden (IPSS 20–35), berichtete Jens E. Altwein, München. Die Nykturie war das am häufigsten genannte Symptom, gefolgt von der Pollakisurie. Diese Beschwerden werden nach einer Umfrage bei niedergelassenen Ärzten von den Patienten als deutlich belastender empfunden

als beispielsweise eine Abschwächung des Harnstrahls.

Der Schweregrad der Symptome des unteren Harntrakts (LUTS; Lower Urinary Tract Symptoms) nahm mit dem Alter der Befragten zu, und je stärker die Miktion beeinträchtigt war, desto häufiger lagen auch sexuelle Störungen wie schwere erektile Dysfunktion vor. Aus der Gruppe mit dem höchsten IPS-Score gaben 18 % der 50- bis 59-Jährigen an, während der zurückliegenden vier Wochen keine Erektion gehabt zu haben; bei den 60- bis 69-Jährigen betrug der Anteil 24 % und bei den über 70-Jährigen 45 %. Aus diesen Zahlen wird deutlich, wie wichtig es ist, bei der Pharmakotherapie der BPH mögliche Auswirkungen auf die sexuelle Funktion zu berücksichtigen. In MSAM-7 wurden 35 % der 50- bis 59-Jährigen, die unter schweren Blasenentleerungsstörungen litten, 44 % der 60- bis 69-Jährigen sowie 45 % der 70- bis 79-Jährigen medikamentös therapiert.

ABBILDUNG 1



▲ Die neuartige Galenik von Alfuzosin ermöglicht langanhaltende therapeutische Plasmaspiegel bei Einmalgabe. Plasmaspiegelspitzen werden vermieden.